



Feuerbrand

Zur Zeit der Blüte finden Sie unter www.feuerbrand.it einen Überblick über die aktuelle Feuerbrandgefahr in den verschiedenen Zonen. Auch weitere Hintergrundinformationen zu dieser Bakterienkrankheit sind dort abrufbar.

Vorbeugende Maßnahmen

- Während der Blüte darf auf keinen Fall die Oberkronenbewässerung in Betrieb genommen werden.
- Sobald sich ein hohes Infektionsrisiko abzeichnet, sollte auch nicht mehr mechanisch ausgedünnt oder maschinell geschnitten werden.
- Sind Spritzungen an Tagen mit hohem Risiko (HW-) unumgänglich, sollten maximal 100 l Brühe pro Meter Kronenhöhe (fünffach konzentriert) ausgebracht werden.

Direkte Feuerbrand-Abwehr

Alle Mittel sollten am Vortag eines **Infektionstages (I)** in die offenen Blüten gelangen. Bei anhaltender Infektionsgefahr müssen die Behandlungen in kurzen Zeitabständen wiederholt werden. Folgende Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- *Bacillus amyloliquefaciens*
- *Bacillus subtilis*
- Gesteinsmehl
- Acibenzolar-S-Methyl
- Kupfersulfat
- *Aureobasidium pullulans*
- Kalziumformiat

Nützliche Informationen finden Sie auf dem Etikett der verschiedenen Produkte.

Schorf

Die Zeit der Blüte ist erfahrungsgemäß die kritischste Zeit für Schorfinfektionen. Alle Niederschlagsereignisse sollten vorbeugend mit einem Fungizid abgedeckt werden.

Wirkstoffe: Dithianon, Fluazinam.

Wirkstoffe zur kurativen Schorfabwehr: Anilinopyrimidine, Difenconazol.

Mehltau

Die trockene, warme Witterung ist günstig für den Mehltaupilz. Ab dem Stadium Rote Knospen sind periodische Behandlungen einzuplanen.

Wirkstoffe: Sterolsynthesehemmer, Bupirimate, Schwefel, Quinoxifen, Cyflufenamid, Strobilurine.

Kelch- und Kernhausfäule

Bei ungünstigem Blühwetter (lange Blattnassperioden) können pilzliche Erreger die Kelchblätter der Blüten besiedeln. Eine direkte Abwehr ist kaum möglich. Der Einsatz von

breitenwirksamen Fungiziden in der Blüte (z.B. Anilinopyrimidine oder Boscalid) hat eine Nebenwirkung.